



öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 05.11.2018

TOP 2: Organisationsuntersuchung beim Kreisjugendamt; Vorstellung der ersten Ergebnisse durch das Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung IN/S/O

A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung (für die Organisationsuntersuchung)

Anlagen:

öffentlich

**Organisationsuntersuchung beim Kreisjugendamt;
Vorstellung der ersten Ergebnisse durch das Institut für Sozialplanung und
Organisationsentwicklung IN/S/O**

Aufgrund immer neuer gesetzlicher Aufgaben und der stetigen Fallzahlenzunahme – sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht – hat sich die Verwaltung dafür entschieden, eine Organisationsuntersuchung im Jugendamt durchführen zu lassen.

Für diese Entscheidung hat auch der Fall des im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zu Tode gekommenen Kindes Alessio eine Rolle gespielt. Bekanntlich sind bei diesem bei der späteren Aufarbeitung die Handlungsvorgaben des Jugendamtes, die Organisationsbedingungen und die personellen Möglichkeiten und Grenzen zur Sprache gekommen.

In der Folge wurden bei verschiedenen Anbietern Angebote eingeholt. Mit der Begutachtung wurde schließlich das *Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung, IN/S/O*, mit Sitz in Köln beauftragt.

IN/S/O ist seit mehr als 20 Jahren in der Beratung von Kommunen und Wohlfahrtsverbänden tätig. In den letzten Jahren traten dabei die Organisationsuntersuchungen und die Qualitätsentwicklung in den kommunalen Verwaltungen zunehmend in den Mittelpunkt.

Für die Organisationsuntersuchung von Jugendämtern hat IN/S/O vor 10 Jahre ein Referenzsystem entwickelt, welches Organisationsanalyse, Qualitätsentwicklung und Personalbemessung miteinander verbindet.

In den letzten 6 Jahren hat IN/S/O bundesweit mehr als 120 Jugendämter (u. a. in Baden-Württemberg: die Landkreise Heilbronn, Lörrach, Bodenseekreis, Konstanz, Rems-Murr-Kreis und die Stadt Mannheim) untersucht.

Neben den umfassenden Erfahrungen auf dem Gebiet der Jugendhilfe und den vorliegenden Berufserfahrungen der beratenden Personen verfügt das Institut über eine breite Datenbasis, die bei Untersuchungen als interkommunale Vergleichswerte herangezogen werden kann.

Nach einer eingehenden Analyse der von Seiten des Jugendamtes zur Verfügung gestellten, relevanten Dokumente fand am 16.04.2018 eine KICK-OFF-Veranstaltung mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Jugendamtes statt.

Bei dieser Veranstaltung wurde einerseits die Sichtweise der Kolleginnen und Kollegen erfasst und andererseits das Vorgehen des Instituts bei der anstehenden Organisationsuntersuchung dargestellt. Auf diese Weise wurden die Betroffenen an dem Prozess beteiligt und eine gute Akzeptanz hergestellt.

Unmittelbar nach der Auftaktveranstaltung hat IN/S/O die Projektarbeit aufgenommen. In der ersten Projektphase gaben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Einblicke in ihre Arbeit. Dabei wurden Qualitätsstandards und Optimierungspotenziale für das jeweilige Arbeitsfeld ermittelt. In einer zweiten Phase wurde die Aufbauorganisation angeschaut. Das Ganze wurde um Einzelgespräche und Workshops für Führungskräfte ergänzt.

öffentlich

Begleitet wurde die Untersuchung durch eine Lenkungsgruppe. In dieser waren das Personalamt, der Personalrat, das Sozialdezernat, die Jugendamtsleitung sowie die Sachgebietsleitungen vertreten..

In der anstehenden Sitzung im Jugendhilfeausschuss sollen die Ergebnisse durch das Institut vorgestellt werden.